

Kaiser Karl IV. und der päpstliche Legat Aegidius Albornoz

Von

EVA SCHLOTHEUBER / ANDREAS KISTNER

*Immo si dominus Karolus [...] vellet servare et regere se
secundum iura imperii antiquitus observata, prout decet
regem Romanorum, predicti clerici de Avinione
excommunicarent eum.*

Wilhelm von Occam, De coronatione Caroli IV. (1347-1348)

1. Die übergebenen Rechte der päpstlichen Kurie in der Goldenen Bulle S. 531 – 2. Aegidius Albornoz und die Kaiserkrönung Karls IV. S. 540 – 3. Das Ende der ersten Legation und das Treueschwurregister des päpstlichen Legaten S. 553 – 4. Die Darstellung von Kaiser und Papst im Regestum Recognitionum des Aegidius Albornoz S. 567 – 5. Ein ‘gespaltenes Imperium’ oder der Versuch der Neuordnung? S. 572.

1. Die übergebenen Rechte der päpstlichen Kurie in der Goldenen Bulle

Als Karl IV. im Herbst 1354 auf dem Weg nach Rom über die Alpen zog, unterstellten sich zahlreiche italienischen Städte freiwillig seiner Oberherrschaft und vergaltten dem zukünftigen Kaiser die Anerkennung ihrer Freiheiten und Privilegien mit reichen Geldzahlungen¹.

1) Wir danken Jürgen Miethke (Heidelberg) und Matthias Schrör (Düsseldorf) für zahlreiche Anregungen und Diskussionen. Vgl. zur Kaiserkrönung Karls IV. grundlegend Emil WERUNSKY, Der erste Römerzug Kaiser Karl IV. (1354-1355) (1878);